

Aus dem Staate

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 6. Mai.—Der Country Club hatte letzten Sonntag seine Eröffnung mit einer schönen Anzahl von Mitgliedern, welche meistens enthaltungsreiche Golfspieler sind.

Die Berichte (reports) vom County sind noch nicht tabuliert, nach Aussage des Webb Hauptquartiers, aber die Angaben waren heute, daß das County die halbe Quote überfüllt hat.

E. S. Guy, welcher für Herrn Curran während einiger Monate vor dem Eigentumswechsel Manager der Daily News gewesen, zieht diese Woche nach York um, wo er früher gewohnt und wo er wieder seine Anstellung bei Herrn Curran erhält.

Die Schulbehörde versammelte sich gestern Abend in ihrer ersten regulären Monatsversammlung, erledigte Rechnungen und besprach den Plan für diesen Sommer.

Die Schulbehörde versammelte sich gestern Abend in ihrer ersten regulären Monatsversammlung, erledigte Rechnungen und besprach den Plan für diesen Sommer.

Korporal Henry Kiefer, ein Mitglied der Co. B, 364. Infanterie, Regiment der 32. Division, kehrte am Freitag nach Columbus zurück von Camp Mills, wo er seit seiner Landung am Donnerstag, stationiert war.

Die Musikklasse der Hochschule geht morgen Abend im North Theater ein Gesangsstück (Operette) zum Besten. „Singback“ und da sollen die Leute für das Ansehen bezahlen.

Aus Grand Island.

Grand Island, 7. Mai.—Mitarbeiter überall! In John Martinens Wirtschaft wurde ein angelegter Fettel gefunden mit der Ueberschrift: „Defnest die Gefängnisse“.

Die Gefängnisse wurden mit aufgeschobenen Hammet, begleitet mit dem folgenden Satz: „Gunderie von Arbeiter befinden sich in Gefängnissen, weil sie für ihre Rechte gekämpft haben.“

Die Gefängnisse wurden mit aufgeschobenen Hammet, begleitet mit dem folgenden Satz: „Gunderie von Arbeiter befinden sich in Gefängnissen, weil sie für ihre Rechte gekämpft haben.“

Gestern Morgen wurde das Wohnhaus von Ed Laham an West 1. Straße durch Funken aus einem Schornstein in Brand gesetzt und heute wurde das Haus von Geo. H. Hoagland Lumber Co. durch Funken aus einer Kaminröhre in Brand gesetzt.

Frl. Nellie Neumann wurde im Hause ihrer Eltern, Herrn und Frau Ed. Neumann, als Verlobte, von einer Anzahl Freundinnen übertraut und ihr einige schöne, nützliche Geschenke überreicht wurden.

Die Zeichnungen für die 5. Liberty Anleihe sind gestern von verschiedenen Distrikten in Hall County überreicht worden.

Städtischer „Athletik Park“. Lincoln, Nebr., 7. Mai.—Die Stadt Lincoln wird den Volksspiel Park übernehmen, um ihn als städtischen Baseball-Park weiterzuführen.

Sticht im Zuchthaus. Lincoln, Nebr., 7. Mai.—Joe Williams, ein Straftling von Omaha, der mit Tony Cirolotta und C. Koferman wegen Verabreichung des Gases der Vogel McKey und wegen Mordes an drei Personen verurteilt wurde, ist gestern gestorben.

Thiefen verläßt Jansen. Fairbury, 7. Mai.—John A. Thiesen, Präsident der Staatsbank von Fairbury, hat seinen Anteil an der Bank an Frederick C. Koferman, einen früheren Farmer von Fairbury, verkauft.

Erhalten im Giesboms Freilassung. Lincoln, Nebr., 7. Mai.—Gouverneur McElwaine erhielt eine Petition mit 200 Namen von Bürgern von Custer County, in der die Freilassung des jungen Soldaten Louis Giesbom von Custer County verlangt wird.

Kein Sonntagstheater in Lincoln. Lincoln, Nebr., 7. Mai.—An der nächsten Wahl, die gestern hier stattfand, stimmten die Bürger über die Frage ab, ob Lincoln Sonntagstheater haben solle oder nicht.

Der Herr hat eine gute Einnahme gemacht und hat ein gutes Geschäft gemacht. Er hat eine gute Einnahme gemacht und hat ein gutes Geschäft gemacht.

Verlangt Bankreparatur. Lincoln, Nebr., 7. Mai.—Sekretär Carl von der Staatsbankbehörde hat unter dem Datum des 3. Mai den Staatsbanken die Aufforderung zukommen lassen, der Behörde ihren Bericht zu stellen.

Ein Omaha Mann ernannt. Lincoln, Nebr., 7. Mai.—Raut einer Bekanntmachung des Oberstaatsanwaltes Davis wurde George W. Pratt von Omaha zum Hilfsanwalt ernannt.

Anstalt für Alkoholiker bleibt. Des Moines, 7. Mai.—Die Staatskontrollbehörde hat entschieden, daß die Anstalt für Trunkenbolde in Anzerville für den Empfang von Patienten offen bleiben soll.

Die Anstalt für Trunkenbolde in Anzerville für den Empfang von Patienten offen bleiben soll. Die Anstalt für Trunkenbolde in Anzerville für den Empfang von Patienten offen bleiben soll.

Die Anstalt für Trunkenbolde in Anzerville für den Empfang von Patienten offen bleiben soll. Die Anstalt für Trunkenbolde in Anzerville für den Empfang von Patienten offen bleiben soll.

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.

Mein lieber Herr Redaktionsrath:—



Den anderen Tagen merkt man sich die Zeit nicht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht. Ich habe den Eindruck, daß die Zeit nicht vergeht.

Kains Entzählung.

Roman von Louise Westrich.

(19. Fortsetzung.)

Der Junge, das Mädchen waren Brüder. Wenn Janfred ein- sanft hauste, wenn nach seinem eigenen Willen sprach ihm die eigene Kinder ertragen durften.

Es waren die Kinder eines Lumpen, junge Liebe und Lügner. Es waren Kinder. Zum Lumpen- tum der Swensen, zur Rechtschaffenheit der Lorenzen lagen die Kerne wohl noch gleich lebendig in ihnen.

Die unerbittliche Stimme in seinem Inneren antwortete: Hast du es denn verdient, einen Himmel in deinem Haus zu haben, Janfred? „Nein, nein, nein.“

Als er am nächsten Morgen die Haustür öffnete, sah zwei hungrige Ströben im Schnee, wühlten auf seiner Schwelle nach Abfall. So gelte ihnen die kleinen Swensen ein.

Er hing seinen Mantel um, drückte die Pelzmitze tief ins Gesicht und ging durch das Schneegeriesel zu Eilers.

„Vorheiser, willst du mir wohl dein Stütten auf ein Lager drei borgen? Ich muß nach Bremen.“ „No, was willst denn auf einmal in Bremen?“ fragte Eilers verwundert.

„Ich hab' da zu tun.“ „Denn krieg' di de Stütten man- rum.“ „Ich bruck de nich vor Sümm- dag.“

Janfred fuhr nach Ottersberg, stellte Pferd und Schlitten ein und stieg in den Zug nach Bremen.

Es war Nacht, als er bei Peter- jen ankam. Der hatte jetzt stille Zeit. Die Dorfschiffen kamen nicht mehr. Er konnte ihm bequem Schlafgelegenheit geben.

Im dritten Stock konnte niemand eine Frau Swensen. Die neuen Wä- ter schlugen ihm die Tür vor der Nase zu.

„Sowenig? Was? Sowenig?“ — Er hatte das Diebsgeschind aus dem Haus geworfen. Die Miets- wä'ren für ihn noch schuldig. Ob er dazu gehöre? Dann solle er nur bezahlen. Wo sie geblieben wären, wisse er nicht.

Der Junge, das Mädchen waren Brüder. Wenn Janfred ein- sanft hauste, wenn nach seinem eigenen Willen sprach ihm die eigene Kinder ertragen durften.

Es waren die Kinder eines Lumpen, junge Liebe und Lügner. Es waren Kinder. Zum Lumpen- tum der Swensen, zur Rechtschaffenheit der Lorenzen lagen die Kerne wohl noch gleich lebendig in ihnen.

Die unerbittliche Stimme in seinem Inneren antwortete: Hast du es denn verdient, einen Himmel in deinem Haus zu haben, Janfred? „Nein, nein, nein.“

Als er am nächsten Morgen die Haustür öffnete, sah zwei hungrige Ströben im Schnee, wühlten auf seiner Schwelle nach Abfall. So gelte ihnen die kleinen Swensen ein.

Er hing seinen Mantel um, drückte die Pelzmitze tief ins Gesicht und ging durch das Schneegeriesel zu Eilers.

„Vorheiser, willst du mir wohl dein Stütten auf ein Lager drei borgen? Ich muß nach Bremen.“ „No, was willst denn auf einmal in Bremen?“ fragte Eilers verwundert.

„Ich hab' da zu tun.“ „Denn krieg' di de Stütten man- rum.“ „Ich bruck de nich vor Sümm- dag.“

Janfred fuhr nach Ottersberg, stellte Pferd und Schlitten ein und stieg in den Zug nach Bremen.

Es war Nacht, als er bei Peter- jen ankam. Der hatte jetzt stille Zeit. Die Dorfschiffen kamen nicht mehr.

Im dritten Stock konnte niemand eine Frau Swensen. Die neuen Wä- ter schlugen ihm die Tür vor der Nase zu.

„Sowenig? Was? Sowenig?“ — Er hatte das Diebsgeschind aus dem Haus geworfen. Die Miets- wä'ren für ihn noch schuldig. Ob er dazu gehöre? Dann solle er nur bezahlen.

Wo sie geblieben wären, wisse er nicht. Janfred ging also zur Polizei, bot ein Auskult. Er sei der Freund des verstorbenen Bruders der Frau und er wolle sich der Familie an- nehmen.

Advertisement for HULSE & RIEPEN, Deutsche Leidenbekämpfer. Telephone: Douglas 1226. 701 S. 16. Str. Omaha, Nebr.

Advertisement for William Sternberg, Deutscher Advokat. Zimmer 860-854, Omaha National Bank Gebäude. Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Advertisement for Klassifizierte Anzeigen! Verlangt—Wöchlich.

Advertisement for Mädchen! Hier ist jetzt für Euch eine gute Stellung. Mädchen gewünscht für stetige Arbeit in verschiedenen Departements der Snow White Bakery.

Advertisement for Anfänger erhalten \$10 per Woche und werden später, je nach ihrer Arbeit, mehr verdienen. Wir bezahlen immer noch einen „War Bonus“ von 10 Prozent an Ende von vier Wochen stetiger Arbeit.

Advertisement for Nachfragen in der Office, zweiter Platz, in der Mitte des Blocks.

Advertisement for 7ten Biscuit Co., Snow White Bakeseries, Capital Ave., 12. und 13. Str. Omaha, Neb.

Advertisement for Kompetentes Kindermädchen, muß Englisch sprechen. Unter 12½ Jahren. Verlangt. Walnut 1246. 5-9-19.

Advertisement for Verlangt — Männlich. Ein Mann in jedem County als gefühler Betreuer, um ein voll- ständiges Lager von Waren an Konsumenten zu verkaufen.

Advertisement for Hauskinderin verlangt. Ein alleinstehender Mann sucht Hauskinderin, eine deutsche Frau oder Witwe ohne Kinder von 40 bis 50 Jahren. Gute Stelle. Zu- erstfragen: Omaha Tribune, S. D.— 5-8-19.

Advertisement for Zu vermieten. Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Kofei. 2625 Lake Street, 1. Etod. C. Naumann.

Advertisement for Monumente und Marksteine. Erstklassige Monumente u. Mark- steine. N. Brakke & Co., 4316 Süd 13. Straße. Tel. South 2670.

Advertisement for Liberty Bonds. Nächste Paar Preise diese Woche für zweite und vierte Ausgaben. Wir haben eine Bestellung für eine große Zahl von diesen Bonds, die sofort ausgeführt werden muß.

Advertisement for Kost und Logis. Das preiswürdigste Essen bei Peter Kamp, Deutsche Küche. 1608 Dodge Straße, 2. Etod.

Advertisement for Möbel-Reparatur. Omaha Furniture Repair Works: 2965 Barnum St. Telephone Har- ney 1062. Mollly Marcus, Besitzer.

Advertisement for Elektrisches. Gebrauchte elektrische Motoren. Tel. Douglas 2018. St. Von & Crab, 116 Süd 13. Str.

Advertisement for Absolaten. H. Fisher, deutscher Rechtsanwal- und Kolat. Grundhafte gerührt. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Advertisement for ARROW COLLARS, THE BEST AT THE PRICE. Cluett, Peabody & Co., Inc., Troy, N. Y.

Advertisement for Philipp Sauerampfer.

Advertisement for Philipp Sauerampfer.

Advertisement for Philipp Sauerampfer.

Advertisement for Philipp Sauerampfer.